

bewaren<sup>bbb</sup>) gelich synen eygen landen und lüten<sup>ccc</sup>). [10] Und<sup>ddd</sup>) dusse eynung unde  
sacze, also vor gescreven steyt, sal uns vorgescreven fursten und herren allen nach  
unserm iglichen bisundern an anderen unsen<sup>eee</sup>) breven, die vor gebunge<sup>fff</sup>) dießis breves  
von unsen elderen adir von uns selbis<sup>ggg</sup>) gegeben sin, keyne hindern eder scaden thun  
und uns auch an unsern rechten, das unser eyner czu deme anderen gehabin mochte, 5  
nicht hinderen eder<sup>hhh</sup>) krenken<sup>iii</sup>) in keyn wis ane alle geverde. [11]<sup>kkk</sup>) Were auch, das  
iemant von manscafft wegen dem biscoppe von Mencze czu helffen verbunden were, gein  
den ader dii sal dieße enunge und vorbintnisse keyne macht han. Alle artikele, rede  
und puncte vorgescreven semtlich<sup>lll</sup>) eder eynen iglichen bisundern<sup>lll</sup>) reden wir vor-  
gnanten forsten unde heren in dussem breve unser eyner dem andern bi unsern furst- 10  
lychen eren in truwen stete und feste zcu halden ane alle geverde und habin des czu  
bekentnisse<sup>mmm</sup>) unser iglycher sine ingesegel wissintlichen<sup>nnn</sup>) an dussen bref laczen  
hengen. Und wir borgermester unde rethe und<sup>ooo</sup>) gancze gemeynde der vorgnanten stede  
Grymme, Ihene, Gotha, Salcza, Gottingen, Usler, Northem unde Munden<sup>ooo</sup>) bekennen in  
dussem breve, also were, das dheyner unser gnedegen<sup>ppp</sup>) heren manne sich an rechte 15  
nicht wolde genogen laten, nachdeme alz vor gescreven steyt unde begrepen is, wenn wir  
danne von den gnanten unsern gnedegen herren darumme vormant worde, so sollen und  
wollen wir uf den eder uf die dann denselbin unsern gnedegen herren behulffen sin unde  
denienen keyne zculegunge thun, koyffen eder vorkoyffen und die in unser stad eder  
czingelen wissentlichen nicht kommen laczen in keyne wis ane alle geverde. Ouch we 20  
reden unde geloben das in kraft dusses breves sampt unde unser iglicher bisundern in  
guden truwen stede, veste unde unvorbrochliken czu halden<sup>qqq</sup>) sunder argelist unde  
geverde und haben des to kuntschop unser stede ingesigel ꝛ. bii unser gnanten gnedegen  
herren ingesigel an dussen bref gehangen. Datum Molhusen<sup>rrr</sup>) ꝛ. m° cccc° xviii°<sup>rrr</sup>).

556.

25

[1418?]

Hitschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 193<sup>b</sup>.

Anm.: Der Eintrag, dem der Schluß (Zeugen und Datierung) fehlt, steht zwischen Urkunden von 1418.

*Landgraf Friedrich der Jüngere bekennt, Berld und Reynhard Koydel 540 Rh. G. schuldig zu sein, nämlich 400 Rh. G. an verbrieften und verbürgten Schulden<sup>a</sup>), 74 Rh. G. 30  
von ußrichtunge wegen, dii Reynhard Koydel obgnant uns gethan had ane der voitye  
zcu Gotha, als er unser amptmanne da gewest ist, und 66 Rh. G. für zwei im Dienste  
des Landgrafen verlorne Pferde, und überträgt ihnen dafür in amptwiese die Vogtei des  
Schlosses Wannfried (Wenfriede), das sie mit allem Zubehör innehaben und mit Wächtern,*

555. ccc) diese vorgeschriben dry iar alle uß Zusatz K. ddd) Und fehlt K. eee) unsen fehlt K. fff) data K. 35  
ggg) selbis fehlt K. hhh) hinderen eder desgl. iii) odder schaden Zusatz K. kkk) § 11 fehlt K. ll) semtlich —  
bisundern fehlt K. mmm) kuntschaff K. nnn) festlich K. ooo) und — Munden A. diesser vorgeschriben  
stede alle abc K. ppp) gnedegen fehlt K. qq) czu halden fehlt K. rrr) Molhusen — xviii° fehlt K.

556. a) Vgl. No. 419.